



VERWALTUNGS CAMPUS ITZELHOE

Städtebauliche Idee

Die Setzung der Baukörper des Verwaltungscampus vermittelt zwischen den Bestandsgebäuden des Landrats-, Kreisbau- und Umweltamtes und der umliegenden, kleinteiligeren Bebauung. Sie definieren die Kanten zur Karlstraße und zur Poststraße, lassen aber dennoch eine öffentliche Durchwegung des Verwaltungsgeländes zu. Durch die dreigeschossige Bebauung am Blockrand wird die Traufhöhe der Umgebung aufgenommen. Im Hof bilden viergeschossige Gebäudekörper urbanere Außenräume und ermöglichen die Nutzung der niedrigeren Gebäude als Dachgärten. Im Süden schließt der Neubau an den Bestand des denkmalgeschützten Altbaus mit einem offenen Foyer und großzügigem Haupteingang an. Dieser kann sowohl von der Viktoriastraße, als auch von der Poststraße betreten werden. Der südliche L-förmige Bau bildet somit gemeinsam mit dem Altbau den Auftakt des Campus. Ein weiterer L-förmiger Körper verbindet im Norden Kreisbau- und Umweltamt mit dem Hofanbau des Landratsamtes und spannt einen offenen Außenbereich mit Cafeteria auf. Zwischen diesen beiden Neubauten sitzt der Hofbau der durch seine vermittelnde Struktur die Anlage komplettiert.

Nutzung und Erschließung

Die Ausdehnung der Verwaltungsgebäude nach Osten ermöglicht kurze Wege sowie die Neukonfiguration des Bestandes, ohne die Logik der Bestanderschließung aufzugeben. Alle Neubauten können von der Poststraße oder Karlstraße direkt oder durch die Durchfahrt des Hofes erschlossen werden. Besucherparkplätze sind in Nähe der Haupteingänge vorgesehen, weitere Parkplätze finden sich oberirdisch an der Poststraße sowie an der Karlstraße. Die Setzung ermöglicht eine offene und grüne fußläufige Erschließung des Campus mit reichen Angeboten an Freiflächen für Mitarbeiter und Besucher. Im Norden kann ein Cafeteria-Garten mit Außenbestuhlung vorgesehen werden, im Süden entsteht ein begrünter, öffentlicher Platz. Dazwischen wird die Erschließung als verkehrsberuhigter „Shared Space“ ausgebildet, auf dem alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt sind. Im zentralen Hofbau befindet sich für alle gut erreichbar ein großzügiger Konferenz- und Sitzungsraum mit direkter Verbindung zum Außenbereich. Ein grüner Innenhof bietet einen zusätzlichen privateren Freiraum. Alle Baukörper sind durch begrünte Verbindungskörper auch untereinander barrierefrei zu erreichen. Für zukünftige Erweiterungen des Verwaltungsstandortes steht zusätzlich der Bereich des ehemaligen Bahnhofshotel und des Bollhard'schen Gebäudes zur Verfügung.